



Generalagent Alex Pfister

«Wir waren direkt am Samstag vor Ort bei den Betroffenen»

Generalagent Alex Pfister war mit seinem Team am Morgen nach dem Unwetter für seine Kunden im Einsatz.

Wie viele Schadenmeldungen sind bei Ihnen eingegangen?

Alex Pfister: Bisher haben rund 200 Kunden von Zurich einen Schaden an ihrem Hausrat gemeldet. Die meisten gemeldeten Fälle betreffen überflutete Keller in Privathaushalten.

Wie haben Sie als Generalagentur auf das Unwetter reagiert?

Zurich ist nach solchen Schadenereignissen auf verschiedene Arten präsent. Wir als Zurich-Generalagentur haben am Samstagmorgen nach dem Unwetter unsere Türen geöffnet. Meine Mitarbeiter waren vor Ort, um Schadenmeldungen unserer Kunden zu erfassen. Zudem waren unsere Kundenberater vor Ort, um direkt einen Augenschein vom Ausmass der Schäden zu nehmen und mit den Kunden das Vorgehen zu besprechen.

Wie sollen Betroffene im Falle eines Hochwasser-Schadenfalls vorgehen?

Betroffene Kunden können ihren Schaden über die Gratisnummer 0800 80 80 80 bei Zurich anmelden. Selbstverständlich können sie den Schaden aber auch bei uns auf der Generalagentur oder bei ihrem Kundenberater melden. Es ist zudem ratsam, dass die Kunden den entstandenen Schaden am Hausrat oder dem Geschäftslokal fotografieren und eine Liste der beschädigten Sachen erstellen, bevor sie mit Aufräumen beginnen.

Wie schnell kann ein «normaler» Hochwasser-Schadenfall bearbeitet werden?

Dies ist sehr unterschiedlich und hängt von der Grösse und Komplexität des Schadenfalles ab. Kleinere Schäden durch Hochwasser bei Privatkunden können wir in der Regel innert wenigen Tagen in Absprache mit den Kunden abschliessen.

Zurich, Generalagentur Alex Pfister
Bahnhofstrasse 27a
9443 Widnau

www.zurich.ch/rheintal

Zufriedene Kunden

«Aufgrund eines geschäftlichen Anlasses war meine Familie am Samstag alleine zu Hause. Alex Pfister von der Zurich hat sich bei mir telefonisch bezüglich Schäden aufgrund des Hochwassers erkundigt und anschliessend vor Ort bei meiner Frau abgeklärt, ob wir Hilfe benötigen. Service, wenn man ihn braucht!»

Ronny Hug, Widnau

«Wir sind begeistert von der raschen und unkomplizierten Schadenerledigung»

Ramon Weder, Diepoldsau

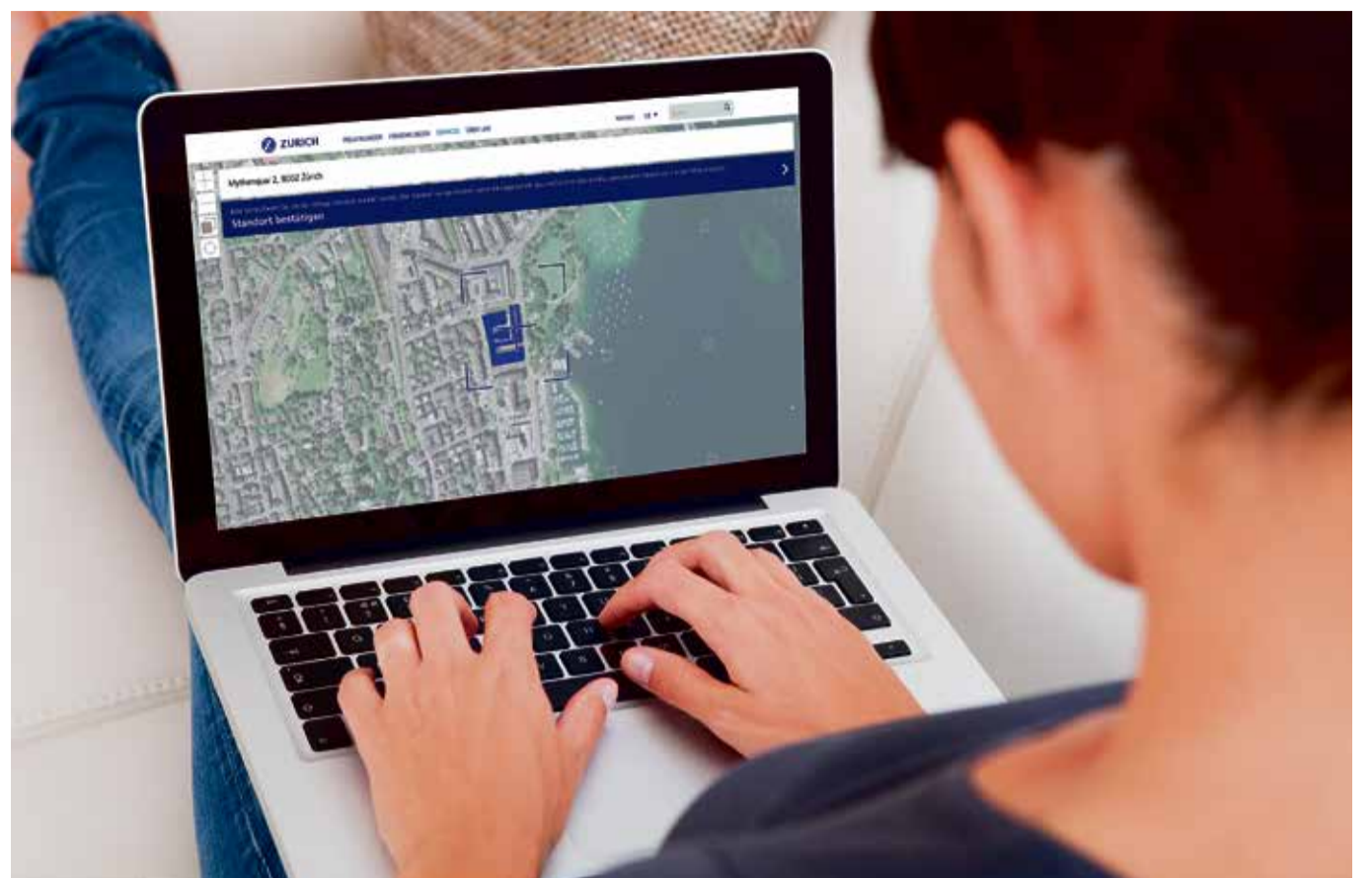
Naturgefahren-Radar der Zurich Versicherung

Auf zurich.ch/naturgefahren können Laien und Fachleute mit wenigen Mausklicks im Online-Tool «Zurich Naturgefahren-Radar» für jede Immobilie in der Schweiz die Naturgefahren bestimmen. Und sie erhalten zudem praktische Informationen über Massnahmen zur Risikominderung.

Die Zunahme der Naturgefahren im Kontext von Klimawandel, Bevölkerungswachstum und Konzentration von Sachwerten stellt die Menschen in der Schweiz vor neue Herausforderungen. Im Alpenraum führt das Ansteigen der Permafrostgrenze zu mehr Rutschungen, Murgängen sowie Fels- und Bergstürzen. Im Flachland prognostizieren die Experten eine deutliche Zunahme von Hochwasserereignissen.

Die Risiken durch Naturgefahren einzuschätzen, erfordert viel Fachwissen. Für das Gros der Wohnbevölkerung sind diese Informationen schwer zugänglich. Liegenschaftsbesitzer und Mieter möchten schnell verstehen, ob ihre Immobilie gefährdet ist und ob Schutzmassnahmen nötig sind. Deshalb lancierte Zurich den **Naturgefahren-Radar**. Auf zurich.ch/naturgefahren können Laien und Fachleute mit wenigen Mausklicks die Naturgefahren für jede Immobilie in der Schweiz bestimmen. Und erstmals erhalten sie praktische Informationen über Massnahmen zur Risikominderung.

Der **Zurich-Naturgefahren-Radar** ist ein unentbehrliches Instrument für Bauherren, Wohneigentümer und Unternehmen. Aber auch für alle Mieterinnen und Mieter, die über die Naturgefahren



an ihrem Wohnort Bescheid wissen möchten. Ob Hochwasser, Erdbeben, Steinschlag oder Lawine – der Naturgefahren-Radar ermöglicht eine benutzerfreundliche und fundierte Standort- und Liegenschaftsanalyse. Das webbasierte Analyseinstrument wurde in Zusammenarbeit mit den Ingenieuren und Geologen von GEOTEST AG sowie der Unterstützung von Bund und Kantonen entwickelt. Als Datengrundlage nutzt der Radar die Gefahren- und Gefahrenhinweiskarten der Kantone sowie die entsprechenden Karten des Bundesamtes für Umwelt (BAFU).

Joachim Masur, CEO Zurich Schweiz, sagt: «Die Schweiz ist unser Heimmarkt, wir fühlen uns der Bevölkerung verpflichtet. Wir geben den Menschen die Möglichkeit, präventive Massnahmen einzuleiten zu können: Der Radar hilft, das Gefahrenpotenzial bei sich zu Hause oder in der Unternehmensliegenschaft zu verstehen.»

Das Analyseinstrument ist Teil der Zurich-Naturgefahren-Prävention: Ein umfassendes Programm, das in Zusammenarbeit mit der Zurich-Gruppe und diversen Fachexperten zum Schutz der Bevölkerung vor Naturgefahren entstanden ist.

Zurich-Naturgefahren-Radar:

Jetzt Standort testen auf:
www.zurich.ch/naturgefahren

- Adresse eingeben und die Gefährdungslage der eigenen Immobilie überprüfen.
- Sie erhalten Tipps von Experten, wie man die Immobilie effizient und kostengünstig schützt.
- Sie erfahren, welche Naturgefahren uns in der Schweiz beschäftigen.
- Das Tool steht allen kostenlos zur Verfügung, die kommerzielle Nutzung ist derweil untersagt.

Siehe auch Video: youtu.be/MellTayjDjE



So schützen Sie sich vor Hochwasser

- Wasserempfindliche Güter (zum Beispiel Nahrungsmittel, Werkzeuge, Hobbygeräte usw.) in gefährdeten Räumen mit genügend Bodenfreiheit lagern. Wertvolle Gegenstände in höheren Etagen.
- Hausbesitzer sollten eine Tauchpumpe kaufen (im Baumarkt für weniger als 100 Franken). Damit lässt sich bis zu 15 Zentimeter Wasser im Keller selber auspumpen.
- In stark bedrohten Hochwassergebieten Bretter, Plastikfolien und Sandsäcke vorrätig halten.
- Sanitäranlagen wie Lavabos oder Toiletten mit einem Lappen verstopfen. Damit kann das Eindringen des Wassers gebremst oder gar verhindert werden.
- Steht das Wasser bereits im Keller, die Feuerwehr nach weiteren Instruktionen fragen.
- Regelmässig die eigenen Versicherungen überprüfen und die Versicherungssumme den aktuellen Verhältnissen anpassen.